

Kompakt

Musikalischer Frühschoppen

Waiblingen-Hohenacker. Der Gesang- und Turnverein Hohenacker (GTV) lädt ein zum musikalischen Frühschoppen am kommenden Sonntag, von 11 bis 14 Uhr ins Bürgerhaus Hohenacker. Es werden Weißwürste, Weizenbier und Brezeln (sowie Saiten und weitere Getränke) angeboten, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Zur Unterhaltung singen die drei GTV-Chöre, die Zieha-Saxer aus Neustadt runden das musikalische Angebot ab.

In Kürze

Waiblingen-Bittenfeld. Der Brennholzverkauf in Bittenfeld findet am Samstag, 18. März, um 13.30 Uhr statt. Treffpunkt ist am Affalterbacher Weg, im Anschluss an das Vereinsgelände.

Waiblingen. Die Ehemaligen des **Gesangvereins Frohsinn** Waiblingen treffen sich am Dienstag, 21. März, um 18 Uhr im Stauferkastell auf der Korber Höhe.

Heute in Waiblingen

- Forum Nord:** 9 Uhr Kochgruppe, 12 Uhr Mittagstisch.
- Forum Mitte:** 9.30 Uhr Rollatoranz, 9.30 Uhr Internet-Gruppe, 10.45 Uhr Yoga auf dem Stuhl, 14 Uhr Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, 14 Uhr Videogruppe, 14 Uhr Schachgruppe, 15 Uhr Gruppe Aphasie.
- Tischtennistreff Neustadt:** 9.30 bis 11 Uhr, Gymnastiksaal der Gemeindehalle Neustadt.
- Freiwilligenagentur „Wir für Sie“:** 10 bis 12.50 Uhr Sprechstunde im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, Tel. 9 82 24-89 11.
- Jakob-Andreä-Haus:** 12 bis 13 Uhr Einkauf am Mittag.
- Recyclinghof, Problemüllsammelstelle:** 13 bis 18 Uhr in der Düsseldorfstraße.
- WN Süd Vital:** 13 bis 15 Uhr Kontaktzeit, Danziger Platz 8, 15 Uhr Hip Hop ab 8 Jahren (nur angemeldete Kinder) im UG Danziger Platz 13, 16.30 Uhr Nordic-Walking-Treff am Schüttelgraben an der Unterführung B14/29, 18 Uhr Liniertänze in der Rinnenäckerturnhalle.
- Parkinson-Selbsthilfegruppe:** 13.30 bis 14.30 Uhr Gymnastik, Rinnenacker-Turnhalle.
- Rheuma-Liga:** 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr Trockengymnastik, Rot-Kreuz-Haus Eisental.
- Haus- und Grundbesitzerverein:** 15 bis 18 Uhr Beratung in der Fronackerstraße 22.
- Figurentheater:** 16 Uhr Vorstellung „Yakari“, von Thomas Frank, Festplatz Rundsporthele.
- TSC-Stauer-Residenz Waiblingen:** 19 Uhr Wiedereinsteiger, fortgeschrittene Hobbygruppe, Standard/Latein, Comeniuschule.
- Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen:** 19 Uhr Versamml., Welfensaal, Bürgerzentrum.
- Kulturhaus Schwanen:** 19.30 Uhr „Vom Abschiednehmen und Loslassen“, Musik & Lyrik mit dem Anti von Klewitz Ensemble.
- Handharmonika Club Neustadt:** 20 Uhr Jahreshauptversammlung.
- Gesangsverein 1840 Neustadt:** 20 Uhr Versammlung, Vereinsgaststätte Söhrenberg.

Nachtdienst-Apotheke

Rathaus-Apotheke, Weinstadt-Beutelsbach, Buhlstraße 32

Ärztliche Notdienste

Allgemeinmedizin: 14 bis 24 Uhr in der Notfallpraxis im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 2, zu erreichen unter ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl (feiertags von 8 bis 24 Uhr)).

Augenärzte: ☎ 0 18 05/6 07 11 22, **Hals-Nasen-Ohrenärzte:** ☎ 0 18 05/00 36 56, jeweils 8 bis 8 Uhr; **Zentraler Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst:** Heute bis 8 Uhr und ab 18 Uhr bis Montag 8 Uhr, feiertags vom Vortag ab 18 Uhr bis 8 Uhr am darauffolgenden Werktag, in den Ambulanzräumen der Kinder- und Jugendmedizin im Rems-Murr-Klinikum, Am Jakobsweg 1, Winnenden oder Notdienste unter ☎ (0 18 06) 07 36 14 oder ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl). **Schlaganfall-Notdienst:** Rems-Murr Klinikum Winnenden unter ☎ 112.

Treppe Zeisigweg wird saniert

Waiblingen. Die Treppe Zeisigweg/Winnender Straße wird von Montag, 20. März, bis Donnerstag, 13. April, wegen Sanierungsarbeiten gesperrt, um sie wieder verkehrssicher herzustellen. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Die Fußgänger werden durch den Zeisigweg, Korber Steige zur Winnender Straße umgeleitet. Die Treppenanlage wird komplett abgebaut und die Blockstufen zur Wiederverwendung ausgebaut. Beschädigte Stufen werden ersetzt. Als seitliche Begrenzung der Podeste und Treppenwange werden Rabatten gesetzt. Die Podeste aus Mosaikpflaster werden ausgebaut und durch Asphaltbelag ersetzt. Das vorhandene Holmgeländer wird zur Wiederverwendung ausgebaut und überarbeitet. Im Bereich der Winnender Straße befindet sich eine etwa 14 Meter lange Natursteinmauer, die erneuert wird. Der Asphaltbelag im Zugangsbereich Winnender Straße wird erneuert.

Schluss mit den Gerüchten

In Bittenfeld kursieren verschiedene Annahmen über die Wohnbebauung neben der Schule / Stadt informiert Bürger

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Waiblingen. Der Plan der Stadt, neben der Bittenfelder Schillerschule günstige Wohnungen zu bauen, schlägt weiter Wellen. Weil in Bittenfeld offenbar viele unterschiedliche Annahmen kursieren, hat der Planungsausschuss seinen Beschluss nochmals vertagt. Auf Wunsch des Ortschaftsrats sollen zuvor die Bürger bei einer Infoveranstaltung über die genauen Pläne des eine Million Euro teuren Bauvorhabens informiert werden.

Auch wenn der Bittenfelder Bürgervereinsvorsitzende Horst Jung weiter gegen den Standort neben der Schule mobil macht: Nach Ansicht der Stadtverwaltung, des Ortschaftsrats und des Gemeinderats wird der Platz für den Bau günstiger Wohnungen gebraucht. Geplant ist, auf dem 850 Quadratmeter großen Grundstück ein Haus mit zwei Etagen und insgesamt acht Wohnungen zu bauen. Im Baugebiet Berg-Bürg entstehen zwischen zehn und 14 günstige Mietwohnungen, so Baubürgermeisterin Birgit Priebe in der Sitzung des Planungsausschusses. Zu wenig aber angesichts der hohen Zahl der Menschen, die auf Wohnungssuche sind. „Der Standort ist gut und wir brauchen die Wohnungen.“ Für Unruhe gesorgt hatten die Planunter-



lagen der Verwaltung, auf denen Grundrisse für Einzimmerwohnungen eingezeichnet waren. Die Angst sei umgegangen, neben der Schule könnten lauter alleinstehende Männer einziehen, berichtete die Baubürgermeisterin. Dies sei selbstverständlich nicht der Fall: Die Grundrisse der Wohnungen seien flexibel, die Wohnungsgrößen noch nicht fixiert. Auf jeden Fall sollten dort auch Familien und Alleinerziehende unterkommen und auch keinesfalls nur Syrer. Ein soziales Ghetto werde dort schon deshalb nicht entstehen, weil die Jahreseinkommensgrenze der Mieter bei 65 000 Euro liegen wird, sagte Priebe und appellierte nochmals an die Bittenfelder: „Wir bitten alle Einwohner um Verständnis.“

Mehrere Realitäten

Über das Vorhaben, kostengünstigen Wohnungsbau in der Schulstraße zu verwirklichen, informiert die Stadtverwaltung am **Dienstag, 21. März, von 19 Uhr** an im Musiksaal der Schillerschule in Bittenfeld. Der Grund: „Es kursieren viele Diskussionen in der Ortschaft, die auf **unterschiedlichen Realitäten** beruhen“, sagte Baubürgermeisterin Birgit Priebe.

Erneut steht das Projekt auf der Tagesordnung des Ortschaftsrats am 30. März. Am 4. April berät der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt und am **Donnerstag, 27. April**, vermutlich abschließend der Gemeinderat.

Den Leuten die Angst nehmen

Eben das hat der Ortschaftsrat bereits gezeigt: „Man war überwiegend der Meinung, dass wir den Standort brauchen“, berichtete Ortsvorsteherin Anja Weninger. Darüber hinaus seien im Ortschaftsrat Ideen auf gekommen, die der Schulleitung entgegenkommen. In der ersten Planung hätte ein

Streifen des Spielplatzes geopfert werden müssen. Auf Vorschlag des Ortschaftsrats könnten die Stellplätze für das neue Haus verlegt werden oder ein Stück Spielplatz an anderer Stelle angelegt werden. Bei einer weiteren Variante soll das Gebäude Richtung Freibad verschoben werden, so dass der Spielplatz der Schule unangetastet bleiben kann. „Diese Variante ist ein guter Weg“, befand Sabine Wörner (SPD). FDP-Mann Bernd Mergenthaler sprach sich einmal mehr dagegen aus, dass die Stadt selbst baut, anstatt einen Investor bauen zu lassen. Angesichts der Verwirrung, die die in der Sitzung vorgestellten Grundrisse gestiftet hatten, mahnte Peter Abele (CDU), in Zukunft konkreter zu präsentieren: Er habe sich auch gefragt, wann die Wohnungsgröße festgelegt wird. „Dann kann man den Leuten die Angst nehmen.“

In der Winnender Straße entsteht ein Zwölffamilienhaus

Während für das Bauvorhaben in Bittenfeld noch Diskussionsbedarf besteht, ist der Bau eines Mehrfamilienhauses in der Winnender Straße 32 unstrittig. Dort soll ein stark

sanierungsbedürftiges Gebäude abgebrochen werden und an seiner Stelle ein dreigeschossiges Mehrfamilienhaus mit zwölf Wohnungen entstehen.

Für den Bau ist die Stadtverwaltung im Gespräch mit einem privaten Investor, der der Stadt für 25 Jahre Belegungsrechte einräumen würde. Sie sehe nicht, wie das Vorhaben sonst finanziert werden könnte, sagte die Baubürgermeisterin. Sabine Wörner appellierte dennoch an die Verwaltung, auch an der Winnender Straße den Bau selbst zu übernehmen. 25 Jahre seien schnell vorbei, die Wohnungen würden dagegen langfristig gebraucht. Unterstützung bekam sie von ALI-Chef Alfonso Fazio, der an seinen gescheiterten Haushaltsantrag erinnerte, vorsorglich Geld für den Wohnungsbau einzuplanen. Während Bernd Mergenthaler den Plan der Stadtverwaltung befürwortete, schlug Michael Stumpff (CDU) vor, über die Frage grundsätzlich zu diskutieren. Auch Matthias Kuhnle (DFB) wollte vor dem Beschluss die Klausur des Gemeinderats zum Wohnungsbau abwarten.

Einstimmig zugestimmt hat der Ausschuss aber der Entwurfsplanung. Die Frage des Bauherrn blieb noch offen.

Leserbrief

Steigbügelhalter

Betr.: Leserbrief „Widerlich“, WKZ vom 14. März.

Die SPD Bittenfeld fühlt sich dem Subsidiaritätsprinzip verpflichtet. Danach sollte eine staatliche bzw. öffentliche Aufgabe, soweit möglich, auf der untersten Ebene wahrgenommen und entschieden werden. Die Verwaltungs- und politischen Ebenen darüber legen die Rahmenbedingungen fest. Alle Ebenen sollen voneinander lernen. Entscheidend ist dabei nicht ausschließlich das Machtverhältnis zwischen Bürger, Politik und Verwaltung, sondern auch vor allem

die Meinungsbildung durch Argumente. Ein solches Prinzip funktioniert nur, wenn es von den Bürgern, welche vorgeben, ein öffentliches Interesse zu vertreten, auch wahrgenommen und in Anspruch genommen wird.

Die öffentlichen Vorberatungen zur Sitzung des Ortschaftsrats sind ein fester Bestandteil der SPD Bittenfeld, um die Interessen der Bürgerschaft zu diskutieren und bei der Meinungsbildung im Ortschaftsrat einfließen zu lassen. Hierfür finden auch zukünftig Treffen, in der Regel montags vor der Ortschaftsratsitzung, im Musikheim statt.

Daher ist es für die SPD Bittenfeld selbstverständlich, dass das Baugebiet Berg/Bürg wie auch der Standort Schulstraße öffentlich vorberaten wurden.

Die Initiatoren der Bürgerliste Pro Bittenfeld müssen sich aus diesem Grund sehr wohl die Frage gefallen lassen, weshalb sie dieses Angebot nicht wahrgenommen haben und ob sie mit ihrer Methode nicht auch andere Ziele verfolgen. Ebenfalls müssen sie sich zu Recht den Vorwurf gefallen lassen, dass sie mit ihrer Methode zum Steigbügelhalter für andere werden können.

Helmut Fischer, Sonja Stegemeyer und Jürgen Roth, SPD Bittenfeld

Kompakt

Fahrradbörse an der Salierschule

Waiblingen. Die 13. große Waiblinger Radbörse findet an der Salier-Grund- und Gemeinschaftsschule am kommenden Samstag statt. Mit dem Erlös der Veranstaltung wird die pädagogische Arbeit der Salier-Grund- und Gemeinschaftsschule unterstützt. Der Vorstand des Elternbeirats und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club laden von 10 Uhr bis 11.30 Uhr dazu ein. Verkauf ohne Voranmeldung.

Erfolgreiche Geschichtsvermittler

Heimatverein Waiblingen: Vorsitzende Wolfgang Wiedenhöfer wiedergewählt, Beate Mayer neue Stellvertreterin

Waiblingen. Dem Heimatverein geht's gut, das ist auf der Jahreshauptversammlung im Bürgerzentrum deutlich geworden. Mit aktuell mehr als 500 Mitgliedern sei der Verein der größte seiner Art in der Region, heißt es in einer Pressemitteilung. Das Veranstaltungsprogramm ist entsprechend gut besucht.

Dazu passt, dass der Erste Vorsitzende Wolfgang Wiedenhöfer einstimmig wiedergewählt wurde. Ebenfalls einstimmig wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden Beate Mayer gewählt, nachdem Uwe Heckert das Amt abgegeben hat.

In den Beirat wurden für die kommenden drei Jahre Michael Gunser, Raimund Gwosdz, Karl Hussinger, Reinhold Kießling, Dr. Hans-Ingo von Pollern, Edith Sontheimer, Helmut Pross, Rolf Ratzel, Brigitte Ueckert und Volker Wohlfarth gewählt, als Kassenprüfer für die neue Amtsperiode Gerhard Greiner und Ralf Wiese. Finanziell geht es dem Verein gut, wie der wirtschaftliche Bericht zeigte.

Auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2016 blickte im Welfensaal Wolfgang Wiedenhöfer zurück: Das Sonderprogramm zu den Stauern ging mit Vorträgen zu Kaiser Friedrich II., zur Architektur der Stauer und zum Untergang der Herrscherdynastie in die Verlängerung und fand seinen Höhe-

punkt in der Tagesfahrt nach Maulbronn und Tiefenbronn. Die Studienfahrt nach Friaul im September als Zeitreise in das frühe Europa der Römer, Byzantiner und Langobarden fand so großen Zuspruch, dass sie im Mai 2017 wiederholt wird.

Aktuell läuft das Sonderprogramm „500 Jahre Luther“. Zum Reformationsjubiläum fanden bereits zwei Vorträge statt. Die Präsentation von Dr. Hartmut Jericke am 3. Fe-

bruar in der Michaelskirche über Luthers Wirken und die Zeit der Reformation zählt laut Pressemitteilung zu den bestbesuchten Vorträgen des Heimatvereins überhaupt. Weitere Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum werden Vorträge sein, die im März, April und Oktober stattfinden. Eine Dreitagesfahrt Ende April – auf den Spuren Hus' und Zwingli – bei der die Reise nach Konstanz, Zürich und die Klosterinsel Rei-

chenau geht, ist fast ausgebucht. Eine Tagesfahrt nach Schwäbisch Hall mit Besuch der Freilichtspiele ist neu ins Programm gekommen. Die große Studienreise, die dieses Jahr im Spätsommer in die Champagne und die Picardie führt, ist bereits ausgebucht. Hier gibt es nur noch eine Warteliste.

Das Projekt Siechenhauskapelle beschäftigt den Heimatverein weiterhin. Der Rückbau der modernen Einrichtung ist fast abgeschlossen, nun liegt der Schwerpunkt auf der Sicherung der alten Bausubstanz.

Auszeichnungen für vorbildlich sanierte Gebäude gingen dieses Jahr an Ursula und Michael Schäfer für das Gebäude Lange Straße 9 und an Beate Richter, Slatko Antolovic, Caroline und Alexander Wendlik für das Gebäude Untere Sackgasse 6.

Mit seinem Impulsvortrag nahm Oberbürgermeister Andreas Hesky die Mitglieder mit auf eine virtuelle Reise durch das Projekt Remstal-Gartenschau 2019.

Zum Abschluss ging es mit Dr. Karin de la Roi-Freys Vortrag „Vom Denkmal der Liebe zum Grabmal einer vergessenen Künstlerin“ auf einen kurzweiligen Rundgang über den Waiblingen Friedhof, der bei den anwesenden Mitgliedern gut ankam.

Ehrungen

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden mit Urkunde und silberner Ehrennadel Helga Bischoff, Edda und Josef Denk und Evelyn Volk geehrt.



Die neue stellvertretende Vorsitzende Beate Mayer, ihr Vorgänger Dr. Uwe Heckert und der wiedergewählte Erste Vorsitzende Wolfgang Wiedenhöfer. Bild: Heimatverein